

JAHRESBERICHT

2023

**Brücke
Oberland**



connect



**WER IMMER TUT, WAS ER SCHON KANN,
BLEIBT IMMER DAS, WAS ER SCHON IST.**

Henry Ford

Nicht reine Kontrolle und Überwachung der Vereinsentwicklung, der Geschäftsführung steht bei der Arbeit des Aufsichtsrates der Brücke Oberland im Vordergrund, sondern eher die verantwortliche Mitgestaltung und Beratung: „Auf Sicht raten“! – So verstehen wir unser ehrenamtliches Engagement.

Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Vorstand, der gemäß der Satzungsvorschriften bei jeder Sitzung über die aktuelle wirtschaftliche, inhaltliche und strukturelle Situation des Vereins berichtet, werden Strategien für die Zukunft entwickelt und Veränderungsprozesse angestoßen.

Vordergründige Themen der Sitzungen des Aufsichtsrates im Jahr 2023 waren die Auswertung des Jahresabschlusses 2022 und die Diskussion über daraus abzuleitende Konsequenzen, die Beratung zur Erstellung des jährlichen Wirtschaftsplans und zur strategischen Ausrichtung des Vereins, die optionale Umsetzung der geplanten Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst und der Inflationsausgleichszahlungen im Rahmen des Haushaltes, die Überarbeitung des Dienstvertrages für den geschäftsführenden Vorstand unter Einbezug einer Rechtsberatung sowie die Weiterentwicklung einer notwendigen Organisationsstruktur der Geschäftsbereiche.

Auch über eine Überarbeitung der Dienstverträge aller Mitarbeitenden, eines adäquaten und transparenten Gehaltsgefüges sowie einer Anpassung der Kündigungsfristen wurde im Aufsichtsrat diskutiert und eine weitere Rechtsberatung dazu in Auftrag gegeben.

Zur Mitgliederversammlung 2023 erfolgte ein Rücktritt des bisherigen Aufsichtsrates, um zu diesem Termin eine Neuwahl zu ermöglichen. Ein herzliches Dankeschön gilt den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern Christa Brandt und Katja Zenz für ihr unermüdliches Engagement sowie auch der Bereitschaft von Verena Asigbey und Wolfgang Berg, weiterhin in diesem Gremium aktiv mitzuwirken und die Entwicklung des Vereins zu begleiten. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Andrea Tamunjoh und Stefan Bauer.

Für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem geschäftsführenden Vorstand, die detaillierten Informationen bei den einzelnen Sitzungen, welche eine intensive Beratung über anstehende Themen und Beschlussempfehlungen erst ermöglichen, fühlt sich der Aufsichtsrat sehr zu Dank verpflichtet.

Besonders aber gilt großer Respekt und Dank allen Mitarbeitenden der Brücke Oberland für ein unermüdliches Engagement, damit Kinder, Jugendliche und Familien neue Perspektiven entwickeln und Zukunft gestalten können.



**„AUF SICHT
raten“!**

A portrait of Tobias Bihlmaier, a middle-aged man with short, light brown hair and a friendly smile. He is wearing a dark blue button-down shirt with two chest pockets. The background is a blurred outdoor setting with a stone-paved ground and a wooden structure in the distance.

Tobias Bihlmaier
geschäftsführender Vorstand

LIEBE UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER, LIEBE KOOPERATIONSPARTNER, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

Auch in 2023 sind wir durch unsere gemeinsamen Ziele und Visionen zusammen mit Ihnen und Euch wieder wichtige Schritte in eine sehr richtige, notwendige und gemeinsame Richtung gegangen.

Wir haben dieses Jahr mit einem unglaublich engagierten Team aus ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden, in Kooperation mit vielen Partnern und Unterstützern wieder sehr viel bewegt.

Projekte wie z.B. "Macht euch schmutzig", wir haben "Stadt" am Gmünder Hof gespielt, wir haben 180 Familien in drei Landkreisen begleitet, wir haben "Heimat" im Loisachtal erlebbar gemacht, wir haben unseren Gmünder Hof bewirtschaftet und unsere Tiere mit Hilfe der Jugendlichen in "Brücke zum Beruf" versorgt, wir haben gesät und geerntet... und wir haben Herzen bewegt.

Ein sehr gutes Herz hat am 02.03.2023 jedoch leider aufgehört zu schlagen – unser Landwirtschaftsmeister Michi Kirchbichler verstarb sehr überraschend. Zum ersten Mal in unserer fast 40-jährigen Vereinsgeschichte mussten wir uns für immer von einem sehr geschätzten Mitarbeiter verabschieden. Unser Michi arbeitete seit 2015 bei Brücke und hat unser Herzblutprojekt die Sozialale Landwirtschaft am „Gmünder Hof“ von Grund auf mit aufgebaut. Wir sind unglaublich dankbar und stolz ihn als Mensch, als Landwirt, als Kollege und auch als Freund in unserem Team gehabt zu haben.

Im Frühjahr haben wir uns ein neues „Gesicht“ gegeben und unsere neue Homepage inkl. neuem Logo und CI (Copyright Identity) ging an den Start. Diese spiegelt sich in allen neuen Flyern den Visitenkarten, Briefköpfen und internen Vorlagen wieder und wurde in einem gemeinsamen Prozess mit vielen Kolleg*innen und einfach genialer Beratung durch Studio Freiburger entwickelt. Schaut doch mal vorbei auf www.bruecke-oberland.de.

Mitte des Jahres sind wir unter dem Motto „endlich wächst zusammen, was zusammengehört“ mit der gesamten Geschäftsstelle und unserer IT vom Mittleren Graben an den Gmünder Hof umgezogen. Wir sind zusammengerückt damit unsere Vereinsverwaltung und pädagogische Arbeit wieder verbunden sind aber auch um die bei inflationsbedingt massiv gestiegenen Kosten für Mieten, Reinigung, Heizung, Strom, und Versicherungen zu reduzieren.

In der Mitgliederversammlung im Juli 2023 wurde turnusgemäß nach zwei Jahren ein neuer Aufsichtsrat gewählt. Christa Brandt und Katja Zenz stellten sich aus Zeitgründen nicht mehr zur Wahl. Andrea Tamunjoh und Stefan Bauer wurden, neben Verena Asigbey und Wolfgang Berg, neu ins Amt gewählt.

Durch gute und faire Verhandlungen mit unsern Kostenträgern, diverse Einsparungen und Umstrukturierungen war es 2023 auch als Arbeitgeber möglich etwas zurück zu geben an das Wertvollste was wir als Sozialdienstleister haben, unsere Mitarbeitenden in allen Bereichen. So konnten wir als Arbeitgeber die steuerfreien Inflationsausgleichszahlungen in voller Höhe an unsere Mitarbeitenden weitergeben und auch unsere Löhne auf Tarifniveau des Öffentlichen Diensts halten.

Wenn man tagtäglich das Engagement sieht, dass auch bei Brücke Oberland für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft geleistet wird – eben den Zusammenhalt der aktuell mehr denn je massiv gefährdet ist durch Populismus, Hetze und das Ausspielen von unterschiedlichen Menschen bzw. Gruppen gegeneinander – dann darf man aber auch konstatieren, dass sich die Gehälter der Sozialberufe leider immer noch nicht am eigentlichen gesellschaftlichen und auch volkswirtschaftlichen Wert angekommen sind. Öffentliche Dienste, Sozial- und auch Gesundheitsdienstleistungen werden bedauerlicherweise in Zeiten von knappen Kassen immer häufiger nur als Kostenverursacher gesehen. Dabei sind wir ein ganz wesentlicher Schmierstoff, die Feuerwehr, die Werkstatt unserer Gesellschaft und damit auch unserer Wirtschaft! Man möge sich nicht ausmalen, was mit unserer Gesellschaft und auch der politischen Stimmung im Land passiert, wenn der „Kit“, der täglich alles zusammenhält schwach wird, sei es durch nicht überdachte Einsparungen, falsche Priorisierungen oder auch die Verschärfung des bestehenden Fachkräfte- bzw. Abreitkräftemangels.

Die Kreativität und das Engagement der Sozialberufe findet Wege und Lösungen, wir sind da und wir setzen uns ein für die schwächsten unserer Gesellschaft. Das können und werden wir weiterhin!

In diesem Sinn bedanke mich ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden, Partnern und Unterstützern für das gegenseitige Vertrauen, für das gemeinsame Ringen um Lösungen und auch für die kleinen Momente „zwischendurch“, wenn zusammen gelacht, gefeiert, sich gefreut und sich auch mal auf die Schulter geklopft wurde.

Ihnen und Euch wünsche ich nun viel Freude und Interesse beim Lesen unseres Jahresberichtes 2023.

Herzlichst Euer


Tobias Bihlmaier

**“NUR WER DIE HERZEN BEWEGT,
BEWEGT DIE WELT”**

Ernst Wiechert





VISION



Berufliche Hilfen_Brücke zum Beruf	12
Ambulante Familienhilfen	13
Gruppen & Klassen	14
Schulbegleitung	16
Gmünder Hof	18
Straffällige	20
Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork	22
Berufliche Hilfen_Jugendsozialarbeit an Schulen	26
Verwaltung/ IT/ Finanzen	28



Brücke zum Beruf

Die "Brücke zum Beruf" (BzB) ist eine durch die Bundesagentur für Arbeit geförderte Maßnahme für Jugendliche im Alter zwischen 16 und 25 Jahren, die z. B. keinen Schulabschluss und keine berufliche Perspektive haben, die ihren Ausbildungsplatz verloren bzw. keine Arbeit haben, denen eine Tagesstruktur fehlt und die noch nicht wissen, was sie mit ihrem Leben anfangen sollen. Wir unterstützen die jungen Menschen dabei eine berufliche Perspektive/Ziele zu entwickeln, aber auch alternative Wege zu finden. Gemeinsam versuchen wir persönliche Hürden und Herausforderungen zu bewältigen, damit einer Arbeits-/Ausbildungsaufnahme nichts im Weg steht. Es werden erste Einblicke in die Berufsfelder Gastronomie, Hauswirtschaft, Pädagogik und Landwirtschaft ermöglicht. Im Rahmen von Praktika können sich die Jugendlichen erproben und ggf. den richtigen Ausbildungsbetrieb finden. Durch diese unterschiedlichsten Erfahrungen bestehen die Möglichkeit der persönlichen Weiterentwicklung und Verselbstständigung. Unterstützung erhalten die jungen Menschen von zwei pädagogischen Fachkräften sowie einer hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Fachkraft. Ein Tag im BzB beginnt zunächst mit der Versorgung der Tiere (Schafe, Hühner, Hasen) und optional mit hauswirtschaftlichen Aufgaben. Nachdem für das leibliche Wohl der Tiere gesorgt wurde, gönnen wir uns ebenfalls eine kleine Stärkung (Frühstück). Nach der kurzen Frühstückspause werden unterschiedliche hauswirtschaftliche und landwirtschaftliche Aufgaben erledigt. Es wird jeden Tag frisch gekocht und gemeinsam zu Mittag gegessen.

Nach der Mittagspause geht es mit etwas Bewegung weiter (spazieren gehen, Yoga, Badminton, Tischtennis etc.). Am Nachmittag wird an den individuellen Zielen der Teilnehmer*innen gearbeitet. Es geht darum eigene Kompetenzen und Stärken zu erfahren und den passenden Beruf für sich zu finden. Hierfür recherchieren wir einzeln und/oder gemeinsam zu den verschiedenen Berufsfeldern. Besonderen Wert legen wir dabei auf das regelmäßige durchführen von Praktika, damit die jungen Menschen einen realistischen Einblick in die Berufspraxis erhalten. Aber auch wenn aufgrund von diversen Problemen keine klassische Ausbildung möglich ist, finden wir Alternativen!

Die Teilnehmenden des letzten Jahres haben es nach dem BzB geschafft, wie folgt weiterzumachen:

Teilnahme BVB Reha, Ausbildung Bürokaufmann, Einstiegsqualifikation (EQ) im Einzelhandel, externer Schulabschluss, KomPass, Minijob/ Teilzeitbeschäftigung, Ausbildung Hotelfachfrau, Ausbildung Feinwerkmechaniker.

LANDKREISE

Bad Tölz - Wofratshausen
Garmisch - Partenkirchen
Weilheim - Schongau

FALLZAHLEN:

• Erziehungsbeistandschaft (EB):	58
• Hilfe für junge Volljährige (HfjV):	24
• Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH):	68
• Familientherapie (FT):	1
• Begleiteter Umgang (BU):	3
• richterliche Betreuungsweisung (RBW):	2
• KomPass (berufliche Unterstützung):	6
• Intensive sozialpädagogische Einzelfallhilfe (ISE):	1
• Gesamt:	163
• uvm.	



MITARBEITENDE

- Angestellte Fachkräfte: 17
- Freiberufliche Fachkräfte: 14

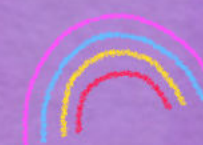
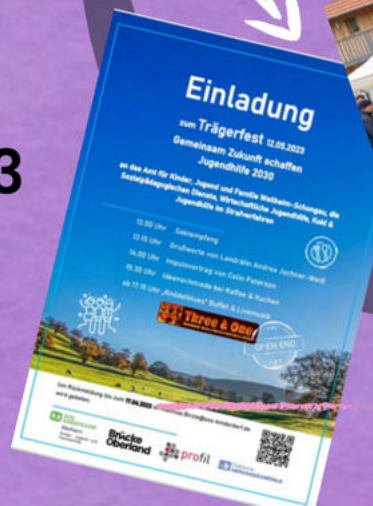
THEMENSPEKTRUM

- Alltagsstruktur
- Psychische Schwierigkeiten bis hin zu Erkrankungen
- Schulthematik
- Drogen
- Kindeswohlgefährdung
- Berufliche Orientierung
- Straftaten
- Anträge ausfüllen
- Gesundheit/Ernährung
- Terminbegleitung

AMBULANTE ERZIEHUNGSHILFEN

HIGHLIGHT 2023

Gemeinsames Trägerfest
der Träger der ambulanten
Erziehungshilfen im
Landkreis Weilheim-
Schongau



Gruppen & Klassen

Der Fachbereich Gruppen und Klassen bietet primär für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene verschiedenste Angebote im Bereich Bildung und Freizeitgestaltung. Zu den Angeboten 2023 gehörten:

Macht euch schmutzig (als Kooperationsprojekt mit Naturpädagogin Bettina Hermann und Team) – ist ein naturpädagogisches Konzept für Kindergartenkinder mit dem Fokus auf sinnbetontem Lernen durch Beobachten, Wahrnehmen und Ausprobieren, welches am Gmünder Hof in Weilheim und am Natur- und Erlebnishof Rothmühle in Bad Tölz stattgefunden hat. Befördert wurde Macht euch schmutzig in Weilheim durch die Edith-Haberland- Wagner Stiftung und in Bad Tölz durch die Ikea Stiftung.

Eltern- Kind und Eltern- Baby- Treff in Kochel ist ein wöchentlich stattfindender offener Treff für Eltern mit Baby (0-1 Jahr) und Eltern mit Kindern (1-3 Jahre), der ganz vielfältig und bedarfsorientiert auch von den teilnehmenden Eltern inhaltlich mitgestaltet wird. Der offene Austausch über Hürden und die schönen Dinge des Elternseins, sowie die gegenseitige Unterstützung der Teilnehmenden, aber auch der Input der Fachkräfte zu beispielsweise altersgerechtem Spielen, wird als sehr wertvoll beschrieben. Befördert wurde dieses tolle Projekt durch den Unterstützungsfonds Kochel..

Projekt Lettenholz begann im Jahr 2022 als ein wöchentlich stattfindendes Angebot zur aktiven Freizeitgestaltung für Kinder im Alter von 5 - 8 Jahren des Quartier Lettenholz in Bad Tölz und wurde bis März 2023 durchgeführt. Durch gemeinsames Spielen und Basteln, sowie gemeinsam unternommene Ausflüge wurden die sozialen Fähigkeiten gefördert und das Miteinander gestärkt.

U18 ist ein Projekt mit kreativer, handwerklicher, landwirtschaftlicher und tiergestützter Ausprägung für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Dieses Projekt unterstützt hauptsächlich Kinder und Jugendliche mit nur geringen sozialen, finanziellen Ressourcen und/ oder Benachteiligungen durch psychische Beeinträchtigungen. Das Angebot hat im Jahr 2023 an 18 Terminen stattgefunden. Gefördert wird dieses Projekt durch den Landkreis Weilheim-Schongau.

LichtBrücke (Kooperationsprojekt mit dem Lichtkunstverein Weilheim und Vanessa Hafenbrädl) gemeinsam mit der Lichtkünstlerin Vanessa Hafenbrädl erlernten die Teilnehmenden alle Fähig- und Fertigkeiten, um ...aus Licht – Kunst werden zu lassen. Dabei entstanden in Kleingruppe wundervolle Lichtinstallationen am Gmünder Hof und in Weilheim. Die Projektlaufzeit beschränkte sich auf das Frühjahr 2023. Finanziert wurde dieses Projekt über die Winfried und Centa Böhm Stiftung.



Schulprojekte wie die **Kennlertage, Sozialkompetenztage, Alltagskompetenztage, Medientage, oder Seminartage** für Schüler mit Verantwortung – richten sich an Schulklassen unterschiedlicher Jahrgangstufen und Schularten je nach Bedarf.

Inhaltliche Schwerpunkte der Seminare sind unter anderem:

- Erlebnisorientiertes Umsetzen von Teamaufgaben oder Kennlernspielen
- Erfolgserlebnisse erzeugen durch gemeinsames Erreichen von gestellten Aufgaben
- Kommunikationsformen einüben, Methoden zu Nähe und Distanz, Werte und Selbstwert-Übungen mit Ziel für mehr Empathie und Verständnis für die Mitmenschen
- Respektvolles Miteinander schaffen, durch interdisziplinäre Angebote
- Sichtbar machen der eigenen Stärken, durch erlebnis-pädagogische Übungen
- Auseinandersetzen mit Medien

Davon haben im Jahr 2023 –12 Seminare stattgefunden. Die Finanzierung der Schulprojekte erfolgte zum großen Teil durch den Bayerischen Jugendring und durch die Schulen selbst.

Ferienprogramme – Im Kalenderjahr 2023 fand zum ersten Mal ein Kooperationsferienprogramm mit dem Mütter- und Familienzentrum Weilheim und dem Jugendrotkreuz Weilheim statt. In der ersten Sommerferienwoche erschufen 53 Kinder im Alter von 8 – 14 Jahren an fünf Tagen ihre eigene Kinderspielstadt. Von Berufen über Freizeitgestaltung war alles dabei. Eben alles was eine Stadt so braucht. Finanziert wurde das Ferienprogramm über das „Sonderprogramm Ferien“ des Bayerischen Jugendring

Ausblick

Auch im Jahr 2024 ist es unser Ziel die wertvollen Projekte, die sich über die Jahre entwickelt haben fortzuführen und auszubauen und gleichzeitig neue spannende Projekte für Kinder und Jugendliche zu entwickeln und anzubieten.





Schulbegleitung

Der Bereich der Schulbegleitungen (SB) wurde auch 2023 weiterhin sehr stark nachgefragt.

Da sich das operative Geschäft in der Schulbegleitung an den Schuljahren richtet, ist es vergleichbarer die Veränderungen mit den Schuljahreswechsel zu beschreiben.

Mit dem Schuljahreswechsel im Sommer/Herbst 2023 hat sich die Mitarbeitenden Anzahl von 28 auf 32 erhöht.

Wöchentlich geleistete operative Stunden im Bereich SB:
rund 732 Stunden

Dabei werden an mittlerweile 20 verschiedenen Schulen, in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Weilheim-Schongau und in den unterschiedlichen Schularten (Grundschule, Mittelschule, Förderzentren, Realschule) von der Vorschule bis zur 9. Klasse Kinder begleitet.

Auftraggeber sind sowohl das Amt für Jugend und Familie Bad Tölz Wolfratshausen, Weilheim-Schongau, als auch der Bezirk Oberbayern und der Bezirk Schwaben.

Schulbegleitung als Einzelfallhilfe

Eine Schulbegleitung, auch Integrationshelfer genannt, ist eine Person, die während eines Teils oder auch während der gesamten Schulzeit bei einem Schüler ist, um dessen spezifischen Förderbedarf im Rahmen der Eingliederungshilfe zu gewährleisten.

Schulbegleitung im Pooling

Das Modellprojekt „Pooling Schulbegleitungen“ verfolgt den Ansatz, anstelle von einzelnen 1:1-Schulbegleitungen eine schülerübergreifende Unterstützungsstruktur anzubieten, welche Kindern mit einem erhöhten Förderbedarf einen regelmäßigen Schulbesuch an der an der Marie-Luise-Schultze-Jahn-Schule ermöglicht.

Unterschiede bei den Auftraggebern und Kostenträgern der Hilfe Schulbegleitung im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe:

- Kostenträgerzuständigkeit: Jugendämter
- Leistungsberechtigte: Kinder und Jugendliche mit einer (drohenden) seelischen Behinderung, welche eine Teilhabebeeinträchtigung an einem oder mehreren relevanten gesellschaftlichen Bereichen (mit hoher Wahrscheinlichkeit) bedingt

Ziel der Hilfeleistung

- Förderung einer vollen, wirksamen und gleichberechtigten Teilhabe am Leben der Gesellschaft
- Befähigung zu möglichst eigenverantwortlicher und selbst bestimmter Lebensführung

Schulbegleitung im Kontext der Eingliederungshilfe - Bezirk Oberbayern:

- Kostenträgerzuständigkeit: Bezirke
- Leistungsberechtigte: Kinder und Jugendliche mit einer (drohenden) körperlichen, geistigen oder mehrfachen Behinderung, welche eine vollumfängliche Bildungsteilhabe (mit hoher Wahrscheinlichkeit) einschränkt
- Ziel der Hilfeleistung: Ermöglichung einer gleichberechtigten Teilhabe an Bildung durch unterstützende Assistenzleistungen.
- Bis zum Schuleintritt Bezirke als überörtlicher Träger der Sozialhilfe für alle Kinder mit Behinderung zuständig!



Das Leben, Wirken und Sterben am Hof 2023.

Dieser Jahresbericht startet mit einer traurigen Nachricht, wir haben unseren geschätzten Kollegen und einen guten Freund der Brücke, Michi Kichbichler, verloren. Von Anfang an war er dabei und hat die soziale Landwirtschaft mit aufgebaut. Mit Freundlichkeit, Klarheit und Ruhe setzte er sich für Tier und Mensch am Hof ein. Wir bedauern sehr, dass er uns so plötzlich entrissen wurde und werden sein Wirken bei uns in guter Erinnerung behalten und in unseren Herzen bewahren!

In diesem Sinne wollen wir uns auch bei unserem verantwortungsvollen Team, das den Hof durch diese schwierige Zeit getragen hat, bedanken! Ohne euren Einsatz, wäre es nicht weitergegangen vor allem mit den Tieren.

Doch es geht weiter, auch auf dem Hof. Hier wird es „gemütlich“. Nachdem die Landwirtschaft in keinem eigenen Raum mehr beheimatet ist, die Verwaltung zieht aus dem Mittleren Graben an den Hof und das Backhaus wird saniert, zieht sie in den Übergangscontainer. Räumliche Erneuerungen/ Umbauten fanden auch für das Müll-Haus und den Carport statt. Ebenso die Umgestaltung und das Verputzen des Kellers, zu einem Kreativraum, der nun auch für Meetings genutzt werden kann.

Tierisch ging es hoch her. Wir hatten regelmäßigen Besuch vom Fuchs, der ein Huhn ergatterte. Wie konnte den Hühnern geholfen werden? Warum nicht die großen Beschützer, die Schafe zu Hilfe holen? Doch damit ging es erst richtig los...denn die Schafe fingen an das Hühnerfutter zu Essen, als das vor ihnen in Sicherheit gebracht wurde, legten die Hühner nach und legten ihre Eier ins Stroh der Schafe.

So konnte das nicht weiter gehen. Also die Hühner wieder in einen eigenen Zaunbereich und die Schafe drumherum als Beschützer. Bis heute funktioniert... (mal sehen wie lange 😊)

Dann brauchten die Schafe einen „Frisör“, der war schnell gefunden und stand uns mit Schere, Rat und Tat zur Seite.

Personell änderte sich die Situation dahingehend, dass wir nach langer Suche einen neuen Landwirt gewinnen konnten, Benjamin Krück gelernter Landwirtschaftstechniker ist neu im Team und übernimmt Michis Bereich.

Zum Ende des Jahres, bekam das Backhaus ein neues Dach und einen neuen Kamin, finanziert durch den Förderverein „Gmünder Hoffnung“.

Von Extern werden immer mehr Buchungen mit Catering gewünscht und teilweise auch über mehrere Tage.

Es passiert doch so einiges in unserem kleinen Mikrokosmos Hof über ein Jahr und manchmal ist Ende und Neubeginn sehr nah aneinander und zeigt uns immer wieder, den Rhythmus des Lebens, der in Frühling, Sommer, Herbst und Winter unterteilt ist, also in Auferstehung und Sterben, von dem auch wir Menschen abhängig sind. Das wurde uns am Hof dieses Jahr sehr deutlich. Dafür sind wir sehr dankbar und demütig!



GEMEINSAM MIT WEITBLICK



In der Straffälligenhilfe bieten wir Maßnahmen für junge Menschen zwischen 14 und 21 Jahren an, die nach dem Jugendstrafrecht verurteilt werden. Die Maßnahmen haben u.a. das Ziel, die jungen Menschen dabei zu unterstützen in eine straffreie Zukunft zu starten und werden vom Gericht oder der Jugendgerichtshilfe verordnet. Teilweise haben wir auch private Unterstützungsanfragen. Wir bieten sowohl Projekte zur individuellen Aufarbeitung der Tat mit dem jeweiligen Schwerpunkt an, als auch Gruppenprojekte, die konkrete Inhalte fokussieren, wie z.B. Straftaten im digitalen Bereich.

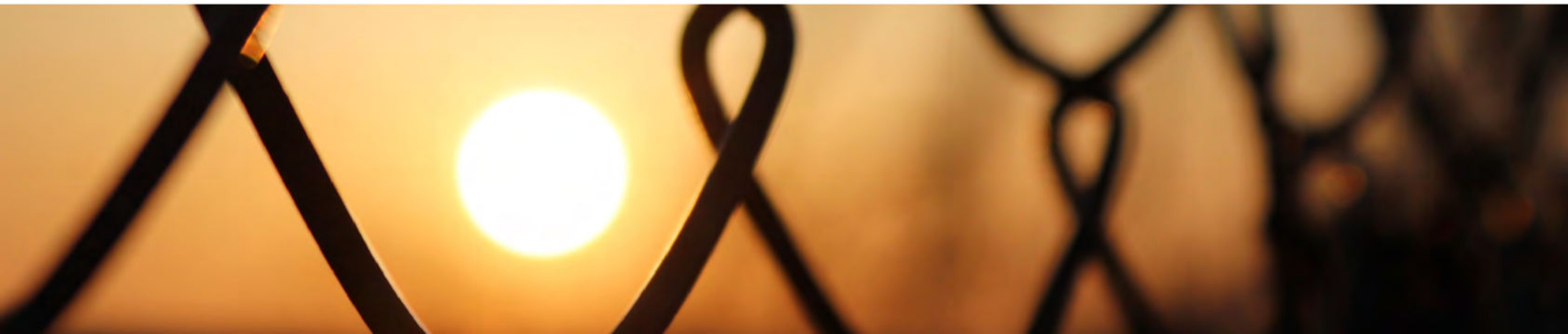
Zu den einzelnen Maßnahmen.

Individuelle Tat: Im Jahr 2023 kamen in diesem Projekt überwiegend Teilnehmende zu uns wegen Körperverletzung, Drogendelikten, oder sexuellen Übergriffen. Hier wurden Methoden wie Emotionsarbeit, Tataufarbeitung oder Opferperspektive und Zukunftsvision / Zielperspektiven angewendet. Insgesamt haben 13 Jugendliche die Maßnahme individuelle Tat in 2023 beendet und 16 Teilnehmende sind noch in der Maßnahme. Überwiegend kamen die Teilnehmende aus dem Landkreis WM, vereinzelt aus TÖL und GAP.

HofZeit: Im Projekt Hofzeit wurden 2023 am Hofzeitwochenende folgende Projekte umgesetzt:

- Versetzung des Müllhäuschens
- Holzarbeiten, Holzspalten
- Gemeinsames Projekt mit Baumschule

Insgesamt haben 5 Jugendliche das Projekt HofZeit in 2023 beendet und 11 Jugendliche aus dem Jahr 2023 sind noch aktiv in der Maßnahme. aktuell. Inhalte waren u.a. Tatreflektion, Emotionsarbeit, Umgang mit Konflikten, Nähe & Distanz, Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung, Grenzen, Transgender, Sucht, Gewalt, Gesundheit, Verantwortung, Zukunft usw.



Bereich Straffällige

ÜberGriff Online: Findet im Rahmen eines Projekttages für eine Gruppe von bis zu 8 Jugendlichen, die wegen Sexualdelikten im Internet, wie dem Besitz oder der Verbreitung von Kinder- oder Jugendpornographie verurteilt wurden, statt. Die Maßnahme hat die folgenden Ziele:

- Erkennen der Folgen für die Betroffenen
- Kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Tat
- Vermittlung rechtlicher Grundlagen
- Förderung der Medienkompetenz

2023 fanden insgesamt 4 Termine statt, in denen 17 Teilnehmende das Projekt erfolgreich umgesetzt haben.

Sozialstunden: In 2023 haben 5 Personen Sozialstunden auf dem Gmünder Hof abgeleistet.

Screening: Im Jahr 2023 wurden 12 Personen gescreent (Drogen und/oder Alkohol), die meisten hiervon mehrfach.

Verkehrskurs = Verkehrsseminar = FahrZeit

Wurde neu konzipiert. Es gibt jetzt ein Verkehrsseminar, wodurch die TN die Möglichkeit haben, schneller ihre Auflage zu erfüllen. Wird aber, trotz Wunsch, aktuell noch sehr gering belegt.

Folgende Projekte sind mittlerweile bereit umgesetzt zu werden:

- Bücherprojekt „LeseZeit“
- erlebnispädagogisches Projekt „BergZeit“ – neue Wege gehen.

Wir freuen uns auf 2024, mit neuen Ideen und einem neuem Team die Projekte umzusetzen, um möglichst viele Menschen mit entsprechenden Bedarfen zu erreichen.



Beim **Straßenkunstfestival** waren wir mit einem Infostand vertreten. Als Attraktion wurden Airbrush-Tattoos angeboten. Auch bei der sozialen Messe Murnau arbeiteten wir, Johanna und ich, mit Desiree vom Erlhaus zusammen.

Selbstverteidigungskurs: Nach Belästigung und Handgreiflichkeiten wurde für 15 Mädchen ein Wochenendkurs angeboten.

Der ZONTA-Club Murnau finanzierte das Projekt.

Streetwork in Garmisch-Partenkirchen (Schwerpunkt), Mittenwald und Oberammergau mit unserer Siggi. Sie erzählt "Es ist schön unterwegs zu sein, zu merken, die meisten der Jugendlichen, die ich kenne, vertrauen mir. Sie grüßen schon von Weitem freundlich. Ein Smalltalk ergibt sich dann, oft bin ich aber für einige Zeit mittendrin in der Gruppe, höre aufmerksam zu und signalisiere mein Interesse. Themen sind häufig: Schulalltag, Ausbildung, finanzielle Situationen oder seelische Belastungen. Einzelne zeigen sehr aggressives und respektloses Verhalten."

Streetwork in Burgrain: Angebote draußen sowie im Jugendtreff mit partizipativem Kochen, Löwenzahnblüten sammeln und verarbeiten.

Großer Erfolg: Projekt "durch-Boxen" – Körpertherapeutisches Boxen für Kinder und Jugendliche

Finanziert wurde das Projekt durch das Bundesprogramm "Demokratie leben". Förderkriterien waren: Demokratie fördern, Vielfalt gestalten und Extremismus vorbeugen.

Danke an Kemal Oral und seine beiden Trainerinnen Natalie und Julia.



Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork



Im nördlichen Landkreis Garmisch-Partenkirchen und Murnau 2023 ist im Streetwork unser Johanna unterwegs, die 2023 so zusammenfasst:

“Es war...sportlich, künstlerisch, entdeckend, bunt, mit sonnigen Festivalfeelings.

Dabei war ich u.a. beim regelmäßigen Boxtraining mit jungen Menschen während der Wintermonate, beim Streetsoccer in den Sommerferien, beim Skaten auf dem Skateplatz in Uffing, beim Midnight Ball beim Kicken und Basketballspielen. Ein bisschen Künstlerluft konnte ich beim Graffitiworkshop schnuppern. Warme Sommerabende verbrachte ich in der Schweinebucht, Musik- und Tanzvibes versprühten das Kulturknall-Festival sowie das Murnow oder auch das Volksfest in Murnau.

Während des gesamten Jahres konnte ich tollen jungen Menschen begegnen und sie kennenlernen, die spannende, berührende und lustige Geschichten – genau so aber auch ihre kleinen und großen Sorgen mit mir teilten.“

Unsere Elisa erlebte in Ihrem bereits vierten Jahr als Streetworkerin der **Stadt Weilheim und Peißenberg** auch so einiges und sagt:

“Ich blicke ich auf viele Begegnungen und spannende Kontakte zurück. Einzelne kommen immer wieder in die Beratung, viele treffe ich regelmäßig auf meinen Runden durch Weilheim und Peißenberg. Manche habe ich nach ein oder zwei Beratungsterminen oder Vermittlungen in andere Hilfen nicht wieder gesehen.

Durch die vielen neuen Kontakte unterwegs kommen laufend neue Themen dazu. Inzwischen kann ich auf viele gewachsene Strukturen im Hilfesystem zurückgreifen und Jugendliche bei Bedarf auch in intensivere Hilfe vermitteln.

Der öffentliche Raum ist teilweise stark umkämpft und so freute ich mich auch in diesem Jahr über die jugendspezifischen Veranstaltungen wie z.B. Abschlussfeiern an der Ammer, Volksfest, Hammersound und Komod Festival.

Es ist immer wieder spannend und bereichernd, die Jugendlichen beim Chillen und Feiern zu treffen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.



Mobile Jugendsozialarbeit/ Streetwork

Im Jahr 2023 erlebte ich als Streetworker in Penzberg eine äußerst ereignisreiche Zeit. Auf beruflicher Ebene konnte ich erfolgreich meine "Arbeitsqualifizierung Streetwork / Mobile Jugendarbeit" abschließen, was mein Repertoire an Wissen und Methoden erweiterte und meine Arbeit bereicherte.

Besonders prägend waren die zahlreichen Begegnungen mit den jungen Menschen vor Ort. Der öffentliche Raum war weiterhin stark frequentiert, vor allem von Jugendlichen, die nach Unterstützung suchten. Wir diskutierten oft über Themen wie zwischenmenschliche Beziehungen, psychische Belastungen, Jobsuche und sogar grundlegende Alltagskompetenzen wie Kochen.

Es war eine **besondere Erfahrung**, die Jugendlichen bei ihren ersten Schritten in der Küche zu begleiten, auch wenn es zu Beginn oft chaotisch zuging. Am Ende fanden wir jedoch immer eine Lösung und es war schön zu sehen, wie sie sich weiterentwickelten.

Insgesamt war das Jahr 2023 für mich als Streetworker in Penzberg eine Zeit voller Herausforderungen, aber auch voller wertvoller Begegnungen und persönlicher Weiterentwicklung.

Ich bin dankbar für die Möglichkeit, einen Beitrag zur Unterstützung und Begleitung der Jugendlichen in meiner Gemeinde leisten zu können.



von links nach rechts unsere MobJuSa's: Elisa, Kathi, Sigg, Matthias, Johanna

MITMENSCHEN FÜR MENSCHEN



Jugendsozialarbeit an Schulen (JAS)

WEILHEIM

Die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) wird seit nunmehr über dreizehn Schuljahren unter der Trägerschaft der Brücke Oberland e.V. an der Staatlichen Berufsschule Weilheim angeboten. Die Jugendsozialarbeit an Schulen bietet für Jugendliche und junge Erwachsene eine schulunabhängige und vertrauliche Form der Beratung und ist ebenso für Eltern, Ausbilder*innen und Lehrkräfte bei Sorgen um die Auszubildenden ansprechbar.

In enger Kooperation mit der Schule können die Schüler*innen während der Unterrichtszeit das kostenlose Beratungsangebot für sich nutzen. Ziel ist es, die jeweilige Situation durch Beratung, Begleitung und Unterstützung zu verbessern. Zuhören und Fragen stellen sowie die Suche nach weiteren Unterstützungsmöglichkeiten erweitern hierbei entscheidend die eigenen Problemlösefähigkeiten der Klient*innen.

Im vergangenen Schuljahr wurden wieder vielfältige Themen an uns JaS Fachkräfte (Susanne und Petra) herangetragen. Im Vergleich zum letzten Jahr haben Schulschwierigkeiten als Anlass für ein Erstgespräch stark zugenommen, die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten fand deutlich öfter statt und es gab auch mehr Beratungsanlässe infolge von Todesfällen innerhalb der Familie oder des sozialen Umfelds. Gemeinsam mit dem Inklusionsteam, den unterrichtenden Lehrkräften und zuständigen Fachberatungen wurden auch mehrere Auszubildende mit Inklusionsbedarf bei der Bewältigung der Anforderungen des Berufsschulbesuchs sowie auf dem Weg in eine Ausbildung von uns begleitet.

Für unsere Arbeit der JaS freuen wir uns auf ein weiteres gutes Zusammenwirken mit den Brücke Kolleg*innen aus dem JaS Team Schongau, dem Beruflichen Hilfen Team und den aufsuchenden/ambulanten Diensten.



Ebenso wünschen wir uns, dass die Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem gesamten Kollegium und anderen wichtigen Personen in der Schule sowie den vielen externen Netzwerkpartner*innen innerhalb und außerhalb des Landkreises weiterhin im Sinne der Ratsuchenden so fruchtbar sein wird.



Jugendsozialarbeit an Schulen (JAS)

SCHONGAU

Die Themen der jungen Menschen sind weiter vielfältig, ob berufliche, schulische, betriebliche oder familiäre Herausforderungen, gemeinsam machen sich Marlene und Charlotte auf neue Wege, begleiten und hören zu.

In Gesprächen:

- sorgen wir für Entlastung in schwierigen Situationen
- finden wir heraus, was der Ratsuchende braucht um sich an der Berufsschule und im Betrieb/Praktikum sicher und wohl zu fühlen
- vermitteln wir Unterstützungsmöglichkeiten
- entwickeln mit den Schüler*innen neue Ideen wie der Schulalltag oder die Arbeit im Betrieb/Praktikum verbessert werden kann
- schauen wir auf problematische Strukturen/Süchte (z.B. Drogen, Alkohol) und wie diese verändert werden können
- überlegen wir gemeinsam wie es nach der Ausbildung weiter gehen kann oder suchen einen Weg, wenn die Ausbildung vorzeitig beendet wird

Ebenfalls können wir Ansprechpartnerinnen für Eltern, Betriebe und Lehrer*innen sein.

Neben der Einzelfallarbeit, die einen großen Teil der Arbeit ausmacht, bieten wir Klassentrainings zur Stärkung der sozialen Kompetenz und des Klassenzusammenhalts an. Es ist uns wichtig, dass die Schüler*innen sich kennenlernen, Zeit für persönliche Begegnung entsteht. Die Schüler*innen haben die Möglichkeit sich mit ihren Stärken, Zielen und Grenzen auseinander zu setzen. Außerdem werden Unterstützungsmöglichkeiten an der Schule erarbeitet und die Schüler*innen können benennen welche Werte ihnen im Umgang miteinander wichtig sind.

Das Klassentraining wird im Dialog mit den Schüler*innen geführt. Ist intensiv, aber durch die Kooperationsspiele immer wieder aufgelockert. Da wir mit dem Arbeiten, was die Gruppe mitbringt ist es manchmal nötig die Aktion zu unterbrechen oder sich Themen länger zu widmen, weil Schüler*innen durch Erlebnisse wie Mobbing so herausgefordert werden, dass ein individuelles Gespräch nötig ist oder Themen in der Klasse intensiver bearbeitet werden müssen.

Wir erleben die Klassentrainings als intensive und bereichernde Zeit für alle und freuen uns, dass die Schule und die Lehrkräfte dies ermöglichen.



Als Verwaltung unterstützen wir alle Fachbereiche und deren Mitarbeitende mit unserem Know-How bei Verwaltungsaufgaben, beim Raummanagement, in der Buchhaltung, bei Lohn- und Personalfragen sowie in der IT und der Gestaltung unseres Auftretts in der Öffentlichkeit (Homepage, Social-Media, Flyer uvm.).

Ende Februar verabschiedeten wir Nicole Kaczmar, unsere Verwaltungsleitung, die sich nach 2 Jahren tatkräftiger Arbeit für den Verein beruflich neu orientieren wollte. Die zunächst angestrebte Nachbesetzung ließ sich mangels passender Bewerber*innen nicht realisieren. Zugleich stellten wir im Verwaltungsteam fest, dass wir durch Umverteilung der Aufgaben und durch neu geschaffenen Strukturen eine Nachbesetzung nicht mehr benötigten. So wurde entschieden die Ausschreibung zu beenden, die bis dato kommissarische Bereichsleitung beim Vorstand zu belassen und die bereits 2022 begonnene Neustrukturierung mit festen Verantwortungsbereichen in der Verwaltung fortzusetzen.

Die Mitarbeitenden arbeiten nunmehr nicht nur einem oder mehreren Fachbereichen zu oder übernehmen feste Querschnittsaufgaben für den Gesamtverein, sondern Sie gestalten aktiv die Prozesse mit. Dadurch konnten bestehende Abläufe überprüft, angepasst und wo nötig verbessert werden.

Unser Umzug der Geschäftsstelle und damit insbesondere der Verwaltung auf dem Gmünder Hof ermöglichte es in einem gemeinsamen „Ramadama“ auszumisten und die Digitalisierung unserer Verwaltung weiter voranzutreiben.

Mit stolz können wir sagen, dass wir ein mittelständisches Unternehmen mit aktuell rund 70 festen Mitarbeitenden, 25 freien Mitarbeitenden bzw. Honorarkräften und rund 20 ehrenamtlich Tätigen lediglich mit 3,5 Vollzeitäquivalenten verwalten.





Die Brücke in Zahlen (Erst-)Kontakte und Fälle



163

Ambulante
Familienhilfen

43

Straffällige

486

Jugendsozialarbeit
an Schulen
in WM/ SOG

640

Gruppen &
Klassen

1.963

Mobile Jugendsozial-
arbeit/ Streetwork
in Gap/ Mur/ WM/ Pbg./Penzb.

39

Schul-
begleitung

17

Brücke zum
Beruf

3 Schafe
12 Hühner
2 Hasen
Gmünder
Hof



VEREINSZAHLEN:

- 71 Hauptamtliche Mitarbeitende (2022: 68)
- 35 Freie Mitarbeitende und Honorarkräfte
- 20 Ehrenamtliche Mitarbeitende am Gmünder Hof
- Vereinsmitglieder: 49
- Umsatz 2023: 2,56 Mio. € (2022: 2,31 Mio. €)
- Spenden: 59.000 € (2022: 68.000 €)

Unsere Geschäftsstruktur

Brücke
Oberland



TOBIAS BIHLMAIER
geschäftsführender
Vorstand



**ANDREAS
EBERHARD**

Bereichsleitung

**SCHULBEGLEITUNG
(SB)**



**Martina
Scheifele**

Teilbereichsleitg.
Schulbegleiter
TÖL



**SEBASTIAN
GUT**

Bereichsleitung

**JUGENDSOZIALARBEIT UND
GMÜNDER HOF (GH)**

Mobile Jugendsozialarbeit (MobJuSa)
Berufliche Hilfen (BeHi)
Jugendsozialarbeit an Schulen (JAS)



**Ilona
Zaha**

Teilbereichsleitg.
MobJuSa
BeHi
JAS



**Nicole
Klarmann**

Teilbereichsleitg.
G&K



**Martina
Scheifele**

Teilbereichsleitg.
Straffällige



**MIRJAM
MAJER**

Bereichsleitung

**AMBULANTE FAMILIENHILFEN
(AEH)**



**Sophia
Fritsch**

Teilbereichsleitg.
AEH
WM & GAP



**Veronika
Schiller**

Teilbereichsleitg.
AEH
TÖL



**TOBIAS
BIHLMAIER**

Bereichsleitung

VERWALTUNG



**Brigitte
Seifert**

Teilbereich
AEH



**Melanie
Bartenstein**

Teilbereich
SB



**Marika
Christ**

Teilbereich
GH; BeHi;
MobJuSa & JAS
Straffällige
social media
PR
Mediendesign



**Michaela
Resch**

Teilbereich
Finanzen
RE-Prüfung



**Sylvia
Niebl**

Teilbereich
Finanzen/ Personal
Buchhaltung



**Christian
Seifert**

Teilbereich
IT

Fachkräfte

SB

Fachkräfte

GH
G&K
Straffä
BeHi
JAS

Fachkräfte

AEH



ABSCHLIEßEND, EINE KLEINE RÄTSELMISSION!

online spielbar unter: <https://de.ohmydots.com/play/8x0m67vf/brucke>

Finde diese Wörter und Zahlen

BRUECKE
21051984
FAMILIEN
JAHRESBERICHT
KLASSEN
MOBJUSA
SPONTAN
VORSTAND
OBERLAND
TEAMGEIST

AEH
EMOTIONEN
FLEXIBEL
JAS
LOESUNGEN
MOEGlichkeiten
STRAFFÄLLIGE
JUGENDLICHE
MENSCHEN
GMUENDERHOF

BEHI
2023
ERSTKLASSIGEMITARBEITENDE
GRUPPEN
KIDS
MENSCHLICHKEIT
SCHULBEGLEITUNG
TIERE
AUFSICHTSRAT
EMPATHIE

A R H E H C I L D N E G U J N E C I K
G I A F T T M H E N V O R S T A N D G
Y R H I Z T N L E G C R A N U F E M T
N H E E R E A I U A L R S G I Q T M N
R R O W B Z G N R E M P A T H I E X D
E L O H E R L F O H R E D N E U M G P
F B 8 U R Q T A R S T H C I S F U A T
T E A M G E I S T W M F H K N T L I I
H L Q S U L I M H S L C E Q J D E N U
F Y O X N O E H T E A 3 L K I B S M R
M L H E N E F A X F 2 R S T R E L E H
K A G R S U T I B 0 A L C A E K P N T
O L B N I U B I 2 N H M T T L D C S S
I N E A U E N O E L M I I A C E G C I
T O M K L T S G H K M C S L N Y T H L
B E O T S U I C E E H S F E I I A E T
V T T D I H U E G N E C G O E E E N H
A T I L M D O I L N S I I K 1 E N T C
N K O M I U S E O G L C H L S T G P I
E M N W S S A I U L E C H E G R J N R
B C E A A E G 4 E D I B U T U E P R E
I G N L E T 8 A M L N S L P Y J O N B
A H K T D 9 F F H I C A P U H A E M S
T T K L 1 F I C O H A E L U H S K E E
S J V 5 A C S M A L N I O R K C T E R
U A 0 R O N S M O B J U S A E W S T H
M 1 T B E S P O N T A N I S 4 B E G A
2 S H M U B L I B R U E C K E C O E J
S U X N A L G U O H C N E R I T L D A

Impressum:

Herausgeber: Brücke Oberland e.V.
Vorstand: Tobias Bihlmaier

Redaktion:
Tobias Bihlmaier und die Bereichs- und Teilbereichsleitungen aller
Brücke Bereiche & Marika Christ, Mediendesign und Verwaltung

Satz • Layout • Grafikdesign:
Marika Christ, Canva

Bildnachweise:
Das Urheberrecht unserer verwendeten Fotos liegt bei der
Brücke Oberland e.V. und stammt aus Archivbeständen,
soweit nicht separat gekennzeichnet. Ebenso verwendete
Beispielbilder wurden über ein bezahltes Programm
gezogen.

**Du willst uns unterstützen?
Gerne hier...**



Sparkasse Oberland
IBAN: DE85 7035 1030 0000 0349 91
BIC: BYLADEM1WHM



Brücke Oberland

